

Begutachtung für die Aufnahme in ein Stationäres Hospiz

Datum der Begutachtung:

Herr/Frau _____, geb. _____

wurde heute für eine eventuelle Aufnahme in ein Stationäres Hospiz untersucht/begutachtet.

Berücksichtigt wurden Diagnosen und Befunde, der Allgemeinzustand des Patienten, der (mutmaßliche) Patientenwille, Gespräch(e) mit Angehörigen bzw. Sachwalter sowie soziale Aspekte. Die Patientin, der Patient wurde aufgeklärt, dass im Stationären Hospiz nach den Grundsätzen von Hospiz- und Palliative Care betreut wird.

Entsprechend den Kriterien und Voraussetzungen gemäß den „Richtlinien für die Förderung von Stationärem Hospiz“ (gemäß §43b NÖ Sozialhilfegesetz 2000) ist eine Aufnahme in ein Stationäres Hospiz

o **gerechtfertigt**

Begründung:

- die Therapie der Grunderkrankung ist soweit ausgeschöpft, dass keine Heilung oder Lebensverlängerung in Aussicht steht
- lebensverlängernde Maßnahmen nicht mehr gewünscht
- akut oder längerfristig, schwerwiegender palliativmedizinischer und –pflegerischer Bedarf
 - rezidivierende Blutungen
 - Wund- und/oder Stoma- und/oder Kanülenversorgung
 - schwere, ambulant nicht zu beherrschende Schmerzen
 - Erforderlichkeit einer palliativen Symptomlinderung
 - Atemstörungen oder Erstickungsanfälle
 - schwere zentralnervöse Störungen (z. B. Endzustand ALS, MS)
 - pathologische Frakturen

schwere Stoffwechsellentgleisungen mit komplexen Symptomen

fehlendes Soziales Umfeld

für häusliches Setting untragbare Verhaltensauffälligkeiten auf Grund
von.....
.....
.....(z.B: Glioblastom); an Demenz erkrankte PatientInnen sind
ausgeschlossen.

Sonstiges/Anmerkungen.....
.....
.....

nicht gerechtfertigt

Begründung:

aufgrund der Prognose, ist eine Aufnahme in ein Stationäres Hospiz zu einem
späteren Zeitpunkt zu erwarten.

derzeitiger Allgemeinzustand

Betreuungsbedarf auf einer Pflegestation möglich

.....

Name des Begutachters/Einrichtung(Stempel):

Unterschrift.....